



Caritas  
SeniorenHaus  
Hasborn

## Haus-Post



Rückblick: Besuch im Kindergarten • Neujahrsempfang •  
Adventskonzerte • Überraschungsbesuch der Politiker • Ausflug  
zur Krippenausstellung • Aktuelles aus der Tagespflege • Das  
geistliche Wort, Rätsel, Termine, Aktuelles, Buchtipps u. v. m.

Februar  
2015



## Vorwort der Hausleitung

**Liebe BewohnerInnen, Gäste, Angehörige, haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen, liebe Leserinnen und Leser,**

zur ersten Ausgabe unserer HausPost im Neuen Jahr wünsche ich Ihnen, liebe BewohnerInnen, Gästen, Angehörigen, haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Freunden unseres Caritas SeniorenHauses alles Gute, viel Glück und Wohlergehen im neuen Jahr 2015.

Auch für das neue Jahr 2015 wünschen wir Ihnen viel Freude in der Gemeinschaft und in vielen Begegnungen innerhalb und außerhalb unseres SeniorenHauses. Hier freuen wir uns auf die erste gemeinsame Veranstaltung; die traditionelle Faschingsfeier im SeniorenHaus:

Diese ist so nah,  
Denn an Fastnachtssamstag trifft sich die Faschingsschar.  
Sie feiert wie immer in Saus und Braus  
Wo? Natürlich in Hasborn im SeniorenHaus.

Mit den närrischen Akteuren,  
dem Karnevalsverein Ha-Dau-KV mit Prinzenpaar,  
Elferrat und Garde, Musikus Eugen Heck, unseren Bewohnern,  
Gästen und MitarbeiterInnen sind wir bereit zur fünften Jahreszeit.

Aus dem St. Josef Raum tönen fröhliche Lieder  
Alles geschminkt und bunt geschmückt.  
Oje die Fastnacht hat uns wieder  
Das SeniorenHaus spielt wieder kollektiv verrückt.

**Ich lade Sie alle herzlich ein, am Samstag, dem 14. Februar um 15:11 Uhr zum traditionellen Hausball im SeniorenHaus unser Gast zu sein.**

**Denn dann steht unser SeniorenHaus Hasborn wieder Kopp  
Und darauf ein dreifaches Helau, Alaf und Alleh Hopp !**

Ihre

## Rückblick: Adventsbesuch im Kindergarten

**Die Kinder aus dem Kindergarten St. Bartholomäus Hasborn-Dautweiler luden die Bewohner zu einer Adventsfeier ein. Alle Beteiligten genossen diesen gemütlichen Nachmittag...**

"Schaut mal, der Besuch kommt mit dem Bus", rufen die Kinder durch den Kindergarten und drücken sich gespannt die Nasen an der Glastür platt. Zwei Seniorinnen betreten die festlich geschmückte Turnhalle. "Schau mal, wir sind die Ersten", lacht Bewohnerin Frau J. und sucht sich den besten Platz aus. Nach und nach füllt sich die Halle mit Kindern und Senioren. Der Kindergarten hat an alles gedacht: schnell holen zwei Mädchen Kissen und Woldecken für die Seniorenhausbewohner.

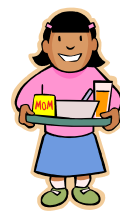


Bewohnerin Frau S. bedankt sich freudestrahlend. "Verwöhnt uns nicht zu sehr, sonst wollen wir nicht mehr Heim und bleiben hier", sagt sie und streicht dem Mädchen mit den langen Haaren begeistert über den Kopf. Kindergartenleiterin Julitta del Fabro begrüßt die Gäste und erzählt stolz über gemeinsame Aktionen der beiden Generationen in den letzten Jahren. Zu Beginn der kleinen Feier singen alle das Lied "Bis Weihnachten ist's nicht mehr weit...". Es folgt die Geschichte von der Geburt Jesu. Gespannt schauen Jung und Alt zum Tischtheater und lauschen den Worten der Erzählerin. Die Kerzen leuchten und es duftet nach Gebäck und Punsch.

Zum Schluss singen alle gemeinsam das Lieblingslied der Kinder "In der Weihnachtsbäckerei...".



Die Augen von Bewohnerin Frau B. glänzen. "Die Kinder strahlen so ein Frohsinn aus. Es gibt einfach nichts schöneres", schwärmt die ehemalige Kindergärtnerin. Zu ihren Mitbewohnern ergänzt sie dann weiter: "Diese Feier ist schöner wie die beste Tanzmusik". Alle lachen. Nach dem Programm sitzen die Besucher noch lange bei den Kindern und genießen die frisch gebackenen Plätzchen und den Glühwein-Kuchen. "Es war wieder einmal ein unvergesslicher Besuch", bedankt sich Hausleiterin Vera Schmidt.



Die nächsten gemeinsamen Aktionen stehen bereits schon fest und alle freuen sich darauf...





## Rückblick: Neujahrsempfang

**Traditionell startete das Caritas SeniorenHaus Hasborn mit einem Neujahrsempfang ins neue Jahr. Die Sternsinger überbrachten gute Wünsche und Gottes Segen...**

Direkt nach dem Aussendungsgottesdienst schauten die Sternsinger im SeniorenHaus Hasborn vorbei und überbrachten dem Haus den Segen Gottes. Zusammen mit dem Singkreis Hasborn-Dautweiler eröffneten die drei Sternsinger musikalisch den traditionellen Neujahrsempfang. Anschließend gingen sie durch alle Hausgemeinschaften und verteilten die "Gott segne dieses Haus"-Zeichen als Aufkleber. Diese wurden über den Türen angebracht.



### **Große Feste und interessante Ausflüge...**

Unter den geladenen Gästen des Neujahrsempfangs waren Bürgermeister Hermann-Josef Schmidt, Förderverein-Vorsitzender und Ortsvorsteher Walter Krächan sowie Kooperator Michael Fuck als Vertreter für Pastor von Plettenberg. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten die Bewohner und Gäste den Rückblick. Hausleiterin Vera Schmidt erinnerte in ihrer Ansprache an die Höhepunkte des vergangenen Jahres. Die Palette der Aktivitäten war groß: das 10-jährige Jubiläumsfest, das Sommerfest durch den Förderverein und die große Kochaktion mit dem Bürgermeister, den Beigeordneten und Ortsvorstehern der Gemeinde sowie den Chefköchen Josef Hubertus und Christian Burk. Herausragend und unvergesslich waren auch die Ausflüge des letzten Jahres. Beispielsweise in den ZOO Neunkirchen, an den Bostalsee und zum Schaumbergplateau mit persönlicher Führung des Tholeyer Bürgermeisters.

Weitere wichtige Ereignisse waren u.a. die erfolgreichen Überprüfungen des Medizinischen Dienstes (MDK), der Berufsgenossenschaft und des internen Audits der cts Altenhilfe. Das SeniorenHaus erhielt die Bestnote 1,0 vom MDK und einen 2. Platz beim internen Audit. Die Berufsgenossenschaft bescheinigte dem SeniorenHaus einen „offensichtlich hohen Stellenwert des Arbeitsschutzes“ ohne jegliche Beanstandung.



### **Pflegestärkungsgesetz – Bessere Personalausstattung für das Haus**

Seit 01. Januar 2015 ist das Pflegestärkungsgesetz in Kraft getreten. Die Neuregelungen in der Pflegeversicherung bringen Verbesserungen in der Tagespflege mit deutlicher finanzieller Entlastung der Betroffenen und die Beiträge der Pflegeversicherung für den stationären Aufenthalt wurden angehoben. Dies beschert dem SeniorenHaus Hasborn einen besseren Personalschlüssel. Die Möglichkeiten zur Verbesserung wurden direkt umgesetzt.

### **Bewegte Zeiten mit großen Herausforderungen**

Bürgermeister Hermann Josef Schmidt begrüßte ebenfalls die Bewohner des Seniorenhauses. Der Terroranschlag in Paris, ein Thema, das auch bei seiner Ansprache nicht außen vor blieb, zog sich als roter Faden durch seine Rede. „Wir leben in bewegten Zeiten“, sagte der Tholeyer Bürgermeister und betonte, dass die Politik vor großen Herausforderungen steht. Weiterhin blickte er mit lachendem Auge auf die große Kochaktion zurück und versprach ein gemeinsames Plätzchenbacken für dieses Jahr.



Er versäumte nicht, seine Hochachtung dem gesamten Team des Senioren-Hauses auszusprechen: „Die Mitarbeiter kümmern sich mit Begeisterung um die Bewohner. Großer Dank für das Engagement und diese einmalige Betreuung“. Eine Bewohnerin klatschte lautstark und wiederholte mehrmals: „ganz vorbildlich“!

Im Anschluss folgten die Grüße vom Fördervereinsvorsitzenden Walter Krächan. Er wünschte den Bewohnern des Seniorenhauses alles Gute und sprach ein dickes Lob aus. Rückblickend auf die letzten zehn Jahre bestätigte Walter Krächan, dass sich das Seniorenhaus hervorragend platziert hat. Koordinator Michael Fuck schloss sich den Ansprachen an und überbrachte die besten Wünsche vom Pastor von Plettenberg. Nach den Ansprachen stand das Gespräch der Gäste untereinander im Mittelpunkt. Bei einem Glas Sekt unterhielten sich die Gäste und Bewohner in lockerer Runde.







**Rückblick:  
Adventskonzert des MGV Überroth • Text: Maria Reichert**

Adventliche Klänge erfüllten am 4. Adventsonntag unsere Hauskapelle. Die Sänger des MGV Überroth, unter der Leitung von Gerhard Geib, hatten sich wieder einmal bei uns im SeniorenHaus eingefunden und begeisterten unsere Bewohner mit ihren Liedvorträgen und Lesungen von Arno Jos Graf.



Die Sänger forderten unsere Bewohner auch zum Mitsingen der traditionellen Weihnachtsmelodien auf, so wurde daraus eine Sängerschar aus Chor und Zuhörern. Mit kräftigem Applaus drückten unsere Bewohner ihre Begeisterung aus. Unsere Hausleitung Frau Vera Schmidt dankte den Sängern im Namen aller Anwesenden für diese schöne Darbietung und lud sie anschließend zu einem Umtrunk in den Gemeinschaftsraum ein. Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf weitere schöne Konzerte des MGV Überroth...



## Rückblick: Überraschender Weihnachtsbesuch...

Am letzten Adventswochenende erhielten die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenhauses überraschend Besuch von den politisch Verantwortlichen der Gemeinde. Die Bundestagsabgeordnete Nadine Schön, Hermann Josef Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Tholey, Walter Krächan, Ortsvorsteher von Hasborn-Dautweiler und Vorsitzender des Fördervereins, die Beigeordneten Martin Backes und Elisabeth Biber sowie die JU Vorsitzenden Christopher Salm und Sophie Holderbaum kamen in Begleitung von Wolfgang Recktenwald, der mit seinem Akkordeon für den musikalischen Rahmen sorgte.



Neben persönlichen Gesprächen wurden gemeinsam Weihnachtslieder



gesungen und alle Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich am Ende noch über ein kleines Weihnachtspresent freuen.





## Rückblick: Heiligabend

Dass es auch an Heiligabend 2014 gelungen ist, einen feierlichen Gottesdienst in unserer Senioren-Haus Kapelle zu feiern, ist wohl in erster Linie Herrn Diakon Leo Eckert zu verdanken. Dass der Hl. Abend Gottesdienst so festlich und in großer Gemeinschaft gefeiert werden durfte, das ist in gleicher Weise den vielen Mitwirkenden, die sich seit vielen Jahren engagieren, zu verdanken. Wir möchten uns auf diesem Wege daher noch einmal ganz herzlich bedanken bei:



© Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Herrn Diakon Eckert für den Gottesdienst, dem Musikverein für die musikalische Eröffnung des Gottesdienstes, den Pfadfindern für das Friedenslicht, Hans Heckmann und dem Haus-Seniorenchor mit ihren Leiterinnen Klothilde Brachmann und Hildegard Seibert für den anrührenden Gesang, Engelbert Schmitt für die musikalische Begleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung.

## Rückblick: Adventskonzert

### **Adventsnachmittag mit dem Kirchenchor St. Bartholomäus**

Am 3. Adventssonntag empfangen wir den Kirchenchor St. Bartholomäus in der Kapelle des Seniorenhauses. Dieser hatte sich in diesem Jahr etwas ganz besonderes ausgedacht. Die Sängerinnen und Sänger erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur mit ihrem Gesang, sondern mit einer vorweihnachtlichen Andacht mit Texten, Gebeten und Weihnachtsliedern. Einen schönen Ausklang fand der Adventsnachmittag beim gemeinsamen Umtrunk mit anregenden Gesprächen im Gemeinschaftsraum St. Barbara.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors für diesen schönen Nachmittag.

## Rückblick: Hoher Besuch

Im Januar bekam unser Bewohner Pastor Oswald Notar hohen Besuch aus dem Bistum Trier. Weihbischof Robert Brahm stattete dem gebürtigen Sotzweilerer einen Überraschungsbesuch ab. Pastor Oswald Notar, u. a. für die Pfarreien Saarbrücken-Schafbrücke, Köllerbach und Heusweiler tätig, hatte viel zu erzählen. Bei Kaffee und Tee verging dieser Vormittag viel zu schnell. In Erinnerung bleibt dieser freudige Besuch ganz bestimmt...



## Rückblick: Erzbischof Jacinto Bergmann im SeniorenHaus • Text: Elke Ruffing

### Ehrevoller Besuch im SeniorenHaus...



Am 16. und 30. Januar fand in unserer Kapelle eine besondere Heilige Messe statt. Sie wurde zelebriert von Erzbischof Jacinto Bergmann und Pastor Ulrich Graf von Plettenberg. Erzbischof Jacinto Bergmann aus Pelotas/ Südbrasilien macht Urlaub am Schaumberg. Als alter Bekannter der Pfarreiengemeinschaft Tholey wird er vom 14. Januar bis 09. Februar im Pfarrhaus wohnen und die eine oder andere Heilige Messe in der Pfarreiengemeinschaft feiern. Unsere Bewohner waren sehr erfreut und vor allem beeindruckt, dass ihnen diese Ehre widerfährt. Erzbischof Jacinto Bergmann reichte im Anschluss vielen von unseren Bewohnern und Messbesuchern die Hand und führte das eine oder andere Gespräch mit ihnen. Nach seinem Besuch unterhielten

sich viele in unserem Hause über diese gelungene Überraschung. Wir bedanken uns recht herzlich bei Erzbischof Jacinto Bergmann und Pastor Ulrich Graf von Plettenberg.



**Rückblick: Ausflug zur Krippenausstellung  
nach St. Wendel • Text: Elke Ruffing**

**Ausflug zur Krippenausstellung...**

Am 11. Dezember besuchten wir mit unseren Bewohnern die Krippenausstellung im Missionshaus in St. Wendel. Herr Karl Heindel begrüßte uns und führte uns zugleich mit vielen Informationen seine Krippen vor. Herr Heindel nahm sich viel Zeit um uns die eine oder andere Krippe in ihrer ganzen Vielfalt an Materialien zu erklären (gläserne, kupferne, Miniaturkrippen aus Samenkörnern sowie Nusschalen, Krippen aus verschiedenen Ländern u.v.m.). Die Liebe an kleinen Details kann man mit Worten nicht umschreiben, so waren sich alle unsere Bewohner einig. Auf der Rückfahrt wurde dies immer wieder betont.



**Tagespflege im Caritas SeniorenHaus Hasborn**

**Profitieren Sie von den höheren Leistungen der Pflegekassen ab 1. Januar 2015...**

Die Tagespflege im Caritas SeniorenHaus Hasborn ist ein Angebot für SeniorInnen, die noch allein oder mit Unterstützung zu Hause leben. Sie soll pflegende Angehörige entlasten und dem älteren Menschen einen langen Verbleib in der gewohnten Umgebung ermöglichen. Bei anerkannter Pflegebedürftigkeit übernimmt die Pflegekasse den überwiegenden Teil der Kosten gemäß des Pflegeversicherungsgesetzes.



Ab Januar 2015 zahlen die Pflegekassen deutlich mehr Geld für die Tagespflege. Sie gilt dann als eigenständige Leistung und kann ZUSÄTZLICH zum Pflegegeld oder dem ambulanten Dienst in Anspruch genommen werden. Im Preis enthalten sind die Mahlzeiten sowie der Transfer mit einem behindertengerechten Fahrzeug in die Einrichtung und wieder zurück. Als Tagespflegegast bestimmen Sie mit Ihren Wünschen und Bedarfen die Art und Dauer Ihres Aufenthaltes mit. Wir bieten Ihnen als Gast einen abwechslungsreichen Tagesablauf, den Sie in Gemeinschaft mit anderen, aber auch mit Rückzugsmöglichkeiten in angenehmer Atmosphäre verbringen können. Mit kurzweiligen Aktivitäten unter fachlicher Betreuung können die Gäste einen angenehmen Tag verbringen. Wichtige Bestandteile sind dabei eine ritualisierte Tagesstruktur und abwechslungsreiche, wohldosierte Angebote.



Wenn Sie möchten, können Sie an folgenden Angeboten teilnehmen: Gymnastik, Gedächtnistraining, Kreatives Gestalten, Ausflüge, gemeinsames Kochen & Backen, gemeinsames Singen & Spielen, Spaziergänge. Mit der Tagespflege erfahren die pflegenden Angehörigen eine sinnvolle Ergänzung und Entlastung bei der Betreuung ihrer betagten Familienmitglieder. In der Buchung der Tagespflege sind sie vollkommen flexibel – gerne können Sie unser Angebot auch tageweise buchen – wir richten uns ganz nach Ihren Bedürfnissen. Um unser Angebot kennen zu lernen, haben Sie die Möglichkeit, einen kostenlosen „Schnuppertag“ in unserem Hause zu verbringen.



**Öffnungszeiten:** Kernzeiten sind Montag-Freitag von 8– 18 Uhr **inkl. Abendessen**, am Wochenende und an Feiertagen von 8– 16 Uhr. Eine Ausweitung der Zeiten ist nach Absprache möglich.

**Preisbeispiel:**

- Gast, Pflegestufe 2:** Tagessatz: 75,50 €,
- davon für die Pflege und Betreuung: 54,96 €
  - davon Eigenanteil 20,54 € (für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten)

Für die Zahlung des Eigenanteils können die Beträge für die zusätzlichen Betreuungsleistungen in Höhe von 104 € bzw. 208 € monatlich genutzt werden. Im Tagessatz ist auch eine Pauschale für den Fahrdienst (bis 15 km Entfernung) enthalten. Maximaler Zuschuss der Pflegekasse im Monat: 1.144 € (1.298 € bei Gästen mit eingeschränkter Alltagskompetenz). Der Gast mit eingeschränkter Alltagskompetenz besucht 5 x in der Woche die Tagespflege: Gesamtkosten: 1.510,00 € (20 x 75,50 €). Die Kasse übernimmt: 1.099,20 € (20 x 54,96 €). Der Eigenanteil beträgt: 410,80 € (20 x 20,54 €). Für die Zahlung des Eigenanteils können die Beträge für die zusätzlichen Betreuungsleistungen in Höhe von 104 € bzw. 208 € monatlich genutzt werden.

**Zusätzliche Betreuungsleistungen:** Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen besteht für Personen bei denen ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Betreuung und Beaufsichtigung besteht. Diese können in Form von Tagespflege oder als sogenannte niederschwellige Betreuungsangebote in Anspruch genommen werden. Die Pflegekasse übernimmt je nach Einschränkung der Alltagskompetenz bis zu 104 € oder 208 € monatlich. Diese zusätzlichen Betreuungsleistungen können für die Zahlung des Eigenanteils an den Kosten der Tagespflege genutzt werden.

**Gerne beraten wir Sie persönlich über die genauen Kosten.**

## Tagespflege Aktuell • Text: Judith Alt

### Verstärkung in der Tagespflege...

Sowohl im Fahrdienst als auch bei den Tagespflegemitarbeiterinnen gibt es Personalveränderungen. Seit November 2014 ist ein neuer Fahrer im Einsatz. Er heißt Dieter Kutsch und kommt aus Lebach-Steinbach. Aber auch beim Tagespflegeteam gibt es Neuerungen. Frau Petra Finkler aus Eiweiler verstärkt das Team seit Januar 2015. Somit ist die Zahl der MitarbeiterInnen Fahrdienst/ Tagespflege auf insgesamt 17 angewachsen.



**Den beiden „Neuen“  
ein Herzliches Willkommen  
und gaaaaaaaaaaaaanz  
viel Spaß bei uns...**



### Wussten Sie schon, dass...

- ... das Prinzenpaar des Ha-Dau-KV Prinzessin Ellen I und Prinz Christian I bei der diesjährigen Wahl des Prinzenpaares des Jahres einen hervorragenden 4. Platz belegt hat?
- ... das Kinderprinzenpaar Prinzessin Jolina I und Prinz Marvin I beim diesjährigen Treffen der Kinderprinzenpaare den 2. Platz erringen konnte?
- ... beide Prinzenpaare bei der Kappensitzung des Seniorenhauses an Faschingssamstag anwesend sein werden?

## Dorfgeschichten

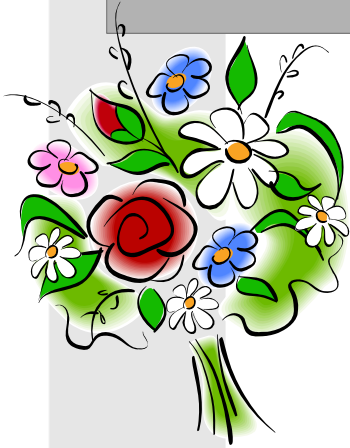


Es gab sie damals wie heute. Die Rede ist von den sogenannten „Fahrten ins Blaue“ oder wie man heute sagt: „Überraschungsfahrt, Samba-Express, und und und...“

So machten sich auch vor ca. 50 bis 60 Jahren 4 dorfbekannte Junggesellen auf den Weg nach Saarbrücken um an einer „Fahrt ins Blaue“ teilzunehmen. Man wollte endlich mal raus aus dem alltäglichen Trott, aus der Enge des kleinen Dorfes, in dem jeder Jeden kannte. Mal etwas erleben, die große weite Welt anschauen. Dies waren die Beweggründe, die die 4 dazu bewogen, den umständlichen Weg nach Saarbrücken mit dem Bus auf sich zu nehmen um dann mit dem Zug die Reise ins Unbekannte zu beginnen. Allein die Busfahrt nach Saarbrücken war schon ein großes Ereignis, musste man doch mehrmals umsteigen und über sämtliche Dörfer zuckeln, denn eine A1 gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. In Saarbrücken angekommen, wurde gleich der sagenumwobene Zug bestiegen und voller Vorfreude auf den Teil Deutschlands, den man nun gleich kennenlernen sollte, machten es sich die Freunde bequem in dem Zugabteil.

Es wurde gerätselt, wohin die Reise denn nun gehen sollte und was man an dem heutigen Tag alles erleben würde. Der Zug setzte sich in Bewegung – man machte sich auf eine längere Fahrt gefasst. Umso erstaunter waren die vier dann aber dann doch, als die Bahn nach kurzer Zeit wieder zum Stillstand kam und eine Stimme durch den Lautsprecher ertönte: „Wir haben unser Ziel erreicht“. Als dann die Hasborner ausgestiegen waren, stellten sie zu ihrem Entsetzen fest, dass die heutige „Fahrt ins Blaue“ ganz in die Nähe ihres Heimatdorfes – in THOLEY- endete.

Wir gratulieren...



***Wir wünschen allen unseren  
Geburtstagsjubilaren  
im Februar  
viel Gesundheit und Alles Gute!***

**Manche Menschen wissen nicht,**

wie wichtig es ist, dass sie da sind.  
Manche Menschen wissen nicht,  
wie gut es ist, sie nur zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie tröstlich ihr Lächeln wirkt.  
Manche Menschen wissen nicht,  
wie wohltuend ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie viel ärmer wir ohne sie wären.  
Manche Menschen wissen nicht,  
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.  
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen

(Verfasser unbekannt)



**Fasching**

im SeniorenHaus Hasborn  
am 14. Februar 2015  
um 15.11 Uhr



## Kleine Geschichten & Gedichte

**J**eder wünscht sich langes Leben,  
seine Kisten voller Geld,  
Wiesen, Wälder, Äcker, Reben -  
Klugheit, Schönheit, Ruhm der Welt,  
doch wenn alles würde wahr,  
was man wünscht zum neuen Jahr,  
dann erst wär es um die Welt,  
glaubt es, jämmerlich bestellt.

Heinrich Zschokke



**E**in neues Jahr! Tritt froh herein,  
mit aller Welt in Frieden;  
vergiss, wie viel der Plag' und Pein  
das alte Jahr beschieden!  
Du lebst: Sei dankbar, froh und klug,  
und wenn drei bösen Tagen  
ein guter folgt, sei stark genug,  
sie alle vier zu tragen.

Friedrich Wilhelm Weber

## Februarrätsel

Bilden Sie sinnvolle Wörter aus den durcheinandergeratene Buchstaben:

GAFSCHNI

ORTFS

VATAGNILETS

OUKRKS

JAHRTSCHLA

SCHAERWOCHITMT

EESHNC

*Gesuchte Wörter: Fasching; Schnee; Frost; Valentinstag; Aschermittwoch;  
Krokus; Schaltjahr*

## DAMALS im Februar

**02. Februar 1913:** Das New Yorker Grand Central Terminal wird eingeweiht. Es ist seitdem der größte Bahnhof der Welt.

**12. Februar 1990:** Die beiden Abenteurer Arved Fuchs und Reinhold Messner beenden mit dem Erreichen von Scott Base nach 92 Tagen und 2.800 Kilometern zu Fuß ihre über den Südpol verlaufene Antarktis-Durchquerung.

**17. Februar 1955:** Die Kultusministerkonferenz beschließt im Düsseldorfer Abkommen Vereinheitlichungen im deutschen Schulwesen. Unter anderem erhalten alle höheren Schulen generell die Bezeichnung Gymnasium und wird Englisch zur Pflichtfremdsprache.

**23. Februar 1767:** Der Regensburger Theologe Jacob Christian Schäffer entwickelt einen Vorläufer der Waschmaschine, die Rührflügelmaschine, die er in seiner Schrift Die bequeme und höchst vorteilhafte Waschmaschine als Fortschritt preist.

**29. Februar 1916:** In den Vereinigten Staaten wird dem Bauingenieur Arthur Hale ein Patent auf das von ihm entwickelte Kleeblatt-Autobahnkreuz erteilt.

**Buchtipp...**  
**Das Lavendelzimmer** von Nina George



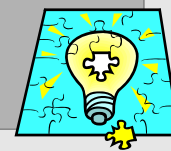
**Beschreibung:**

Er weiß genau, welches Buch welche Krankheit der Seele lindert: Auf seinem Bücherschiff, der »literarischen Apotheke«, verkauft der Pariser Buchhändler Jean Perdu Romane wie Medizin fürs Leben. Nur sich selbst weiß er nicht zu heilen, seit jener Nacht vor 21 Jahren, als die schöne Provenzalin Manon ging, während er schlief. Sie ließ nichts zurück außer einem Brief – den Perdu nie zu lesen wagte. Bis zu diesem Sommer. Dem Sommer, der alles verändert und Monsieur Perdu aus der kleinen Rue Montagnard auf eine Reise in die Erinnerung führt, in das Herz der Provence und zurück ins Leben.



**384 Seiten • Droemer Knaur Verlag • Gebunden**

**Sudoku - leicht**



6	2		4		9	7		
		5			7			
3				8			2	
2	3		9					
	4						1	
					4		8	6
	1			9				2
			7			1		
		7	3		2		5	8

# Kurzzeitpflege

Caritas SeniorenHaus Hasborn



- bei Verhinderung einer Pflegeperson
- zur Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger
- **Kurzzeitpflege als Übergangspflege mit rehabilitativen Leistungsangeboten**
- zur Wiedergenesung bei schwerer Krankheit
- im Anschluss an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus bis zur Wiedergenesung
- nach Krankenhausaufenthalt bis zum Beginn einer Reha-Maßnahme
- Fortführung therapeutischer Maßnahmen ohne Unterbrechung nach Krankenhaus oder Reha
- nach einer Reha-Maßnahme zur Vorbereitung auf zu Hause

---

**Im Wohnpark 2, 66636 Hasborn, Tel.: 06853-979460**  
**[www.seniorenhaus-hasborn.de](http://www.seniorenhaus-hasborn.de)**



## Kleine Geschichten von Elke Bräunling

### Das alte Buch

Auf Omas Schreibtisch liegt ein altes Buch. Es ist ein kostbares Buch und Omas liebstes Lieblingsbuch, wie sie selbst immer sagt. Dabei sieht es gar nicht kostbar aus. Nur alt. Die Seiten sind nicht einmal mit diesen schönen alten Buchstaben, die so lustige Schnörkel und manchmal am Anfang einer Seite auch kleine Bildchen haben, gedruckt. Nein, mit Tinte sind die Blätter des Buches geschrieben und ganz fleckig sehen sie auch aus. Es ist, als hätte jemand mit Kaffee oder Tee auf dem Buch herum gekleckert. So ein Kleckern kann ja auch manchmal passieren. Gerade gestern ist mein Kakaobecher umgekippt und der Kakao hätte beinahe meine Rechenhausaufgaben im Schulheft dunkelbraun bemalt. Aber zum Glück habe ich das Heft ganz schnell zur Seite geschoben, und so ist der Kakao über die Tischkante hinunter auf den Boden getropft. Gut, dass Mama gerade nicht im Zimmer gewesen ist. Und im Rechenheft ist nur oben rechts ein kleiner Fleck zu sehen. Ich hab versucht, ihn wegzuwischen, aber man kann sehen, wo er gewesen ist. Das Papier ist schmutziger und wellig. So schmutzig und wellig wie das Papier in Omas kostbarsten Buch. Nur hat dort jemand auf fast jeder Seite gekleckert, was ich mir so gar nicht vorstellen kann.

„Das sind Altersflecken“, hat Oma mir zu erklären versucht, aber das nehme ich ihr nicht ab. Die vielen lustigen Sommersprossen auf ihren Händen nennt sie nämlich auch Altersflecken und die sehen nun echt ganz anders aus als Kleckerflecken. Wenn ihr mich fragt, so ist dieses Wort ‚Altersflecken‘ nur eine dieser vielen Erfindungen der Erwachsenen, mit denen sie uns Kinder dazu bringen möchten, nicht zu viele Fragen auf einmal zu stellen. Aber ehrlich: Wer nicht fragt, bleibt dumm. Und dumm möchte ja nun wirklich keiner sein. Aber ich habe schon verstanden. Das kostbare Oma-Buch soll kostbar bleiben und deshalb ist es besser, ich schaue es mir nur an, wenn Oma mit mir zusammen in den Seiten blättert. Und heute besuche ich sie zum Sonntagstee und sie möchte mir eine Geschichte aus dem Buch vorlesen. Eine wahre Geschichte von einem Winterfest in Berlin vor vielen vielen Jahren aus einer Zeit, in der man mit Kut-schen fuhr und in der dort noch ein Kaiser der Boss war. Dieser Kaiser hieß Wilhelm und meine Urgroßmutter, die Omas Oma gewesen ist und die die Seiten in diesem Buch mit ihrer Schrift, die ich so gar nicht lesen kann, geschrieben hat, hieß Anna. Wie ich. Ehrlich, ich bin schon sehr neugierig. © Elke Bräunling



**Gottesdienste in der  
Kapelle St. Bartholomäus - SeniorenHaus Hasborn**



**Gottesdienststermine im Februar:**

Sonntag, 8.2.2015, um 10:30 Uhr  
Wortgottesdienst

Freitag, 13.2.2015, um 10:30 Uhr  
Hl. Messe

Sonntag, 22.2.2015, um 10:30 Uhr  
Wortgottesdienst

Freitag, 27.2.2015, um 10:30 Uhr  
Hl. Messe

Sonntag, 8.3.2015, um 10:30 Uhr  
Wortgottesdienst

Freitag, 13.3.2015, um 10:30 Uhr  
Hl. Messe

**Jeden Dienstag um 16:00 Uhr  
Rosenkranzgebet in der Kapelle**

## Termine & Veranstaltungen

**Donnerstag, 5. Februar 2015**

Ausbildungsmesse „Fit 4 Job“ in Theley

**Samstag, 14. Februar 2015**

Großer Faschingsball im SeniorenHaus

Beginn 15:11 Uhr

## Verstorben

*Wir gedenken der Verstorbenen  
in den Monaten Dezember & Januar*

*Es ist schwer, wenn sich zwei Augen schließen,  
zwei Hände ruhen, die einst so viel geschafft.*

*Wie schmerzlich war's vor Dir zu stehen,  
dem Leiden hilflos zuzusehen.*

*Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft  
und hab für alle Liebe Dank.*



## Das Geistliche Wort von Kooperator Karl Michael Fuck

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,**

A. D. 2015 ist auch im Februar immer noch recht frisch und jung. Der Jahreswechsel liegt noch nicht weit zurück. Silvester und Neujahr - da schlossen sich so manche Konturen, die bisher unsere Tage gezeichnet hatten; und nun sind die ersten Schritte im neuen Jahr getan - da hat etwas Neues angefangen. Manche haben davor auch Angst, zumindest aber bleibt Ungewissheit: Wir wissen nicht, was 2015 noch alles auf uns zukommt, Neues oder Altbekanntes, Schönes oder Schweres? Nicht zufällig sollte darum die Weihnachtszeit, über die Ankunft der Weisen am 6. Januar, bis hin zu Maria Lichtmess am 2. Februar in dieser ersten Zeit des Jahres liegen.

Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken  
Telefon  
0681/58805-0

Internet  
www.cts-mbh.de

**Impressum**

**Herausgeber:**

**Caritas SeniorenHaus  
Hasborn  
Im Wohnpark 2  
66636 Hasborn-  
Dautweiler**

**Tel. 06853-979460  
Fax.06853-97946119**

**info@seniorenhaus-  
hasborn.de  
www.seniorenhaus-  
hasborn.de**

**Verantwortlich:**

**Hausleiterin  
Vera Schmidt**

**Layout/Gestaltung:**

**Silke Frank**

**Redaktion:**

**Vera Schmidt**

**Nicole Heckmann**

**Judith Alt**

**Elke Ruffing**

**Sibylle Schirra**

**Fortsetzung: Das Geistliche Wort  
von Kooperator Karl Michael Fuck**

*Fortsetzung:*

Denn wenn wir auch nicht wissen, *was* 2015 noch auf uns zukommt, weiß der christliche Glaube doch, *wer* auf uns zukommt und in allem mit uns gehen wird: Gott als Mensch an meiner Seite, ob du nun "kleiner Sünder" oder "großer Heiliger" bist. Da darf ich auch kommen. Das ist ein gutes Vorzeichen, das auch nach Weihnachten gültig bleibt. Wir haben keinen Grund, unserem Leben und unserer Welt unsere Sympathie aufzukündigen, ihr den Rücken zuzuwenden, im Gegenteil. Gerade weil diese unsere oft schwierige Welt Gottes Welt geworden ist, sind wir eingeladen, diese Welt anzunehmen, weil von Gott geliebt: und so einander anzunehmen, mich selber anzunehmen.

Vieles erscheint uns auch in diesem neuen Jahr immer noch böse, widrig, trotz und gerade, wenn Weihnachten längst wieder vorbei zu sein scheint. Aber weil selbst gerade das Böse, Widrige, das Kreuz von Gott angenommen ist, darum bin ich von der stärkeren Macht umfassen. Es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht Wohnung nehmen könnte, uns nicht mittragen wollte. Mitte Februar beginnt dieses Jahr schon die Fastenzeit. Die gute Botschaft: Auch vom Kreuz aus umarmt mich Gott. Begreiflicher kann er uns nicht zeigen, dass und wie er mitfühlt, dass er da sein will, dass er rettet. Rettet aus Überdross, Verbitterung, sogar aus dem Nicht-mehr-glauben-Können. All das kann und will uns von Neuem Einladung sein, Ermunterung, Stärkung, Trost. In diesem Bewusstsein hat auch der Dichter Eduard Mörike die schönen Worte gefunden, die uns heute und in diesen Tagen, A. D. 2015, als froher Gruß gut tun können und uns zuversichtlich stimmen wollen, nach Weihnachten und Neujahr, über die Fastnachtstage und Fastenzeit, hinein in Gottes Gegenwart und Zukunft:

**"In Ihm sei's begonnen,  
Der Monde und Sonnen  
an blauen Gezelten des Himmels bewegt.**

**Du, Vater, Du rate!  
Lenke Du und wende!**

**Herr, Dir in die Hände,  
sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt!"**